

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

INHALT DER MEDIENMAPPE (12.10.2015)

5. Jüdische Kulturtage Überlingen

- | Programm
- | Medieninformation
- | Übersicht Bildmaterial (auf CD)

Vertiefung Einzelveranstaltungen

- | 16.10., 15:30 Uhr: Vortrag „Martin Bubers Erzählungen des Chassidismus“
- | 16.-18.10.: Filmprogramm (Am Ende ein Fest, Mein Herz tanzt, Nathan der Weise)
- | 16.10., 20 Uhr: Konzert des Shani Girls' Choir am Jezreel Valley Center fort he Arts
- | 17.10., 11 Uhr: Workshop „Israelische Tänze“
- | 17.10., 14:30 Uhr: Buchvorstellung „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben' ...“
- | 17.10., 16 Uhr: Ausstellungseröffnung „Michel Kichka: Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe“
- | 17.10., 20 Uhr: Konzert „Flying High“ des Bait Jaffe Klezmer Orchestra
- | 18.10., 11:30 Uhr: Vortrags- und Gesprächs-Matinee „Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann“
- | 18.10., 16 Uhr: Abschlusskonzert des Gesangsworkshops von Shani Girls' Choir und Jugendchor des Gymnasiums Überlingen

Informationen und Medienkontakt

Dr. Thomas Hirthe
Management Jüdische Kulturtage Überlingen

c/o **hirthe | engel** Kultur + Kommunikation GmbH
Mozartstr. 15
88662 Überlingen

Tel. +49(0)7551 9 36 55 94 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | Mail kulturtage@hirtheengel.de
Web www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

PROGRAMM

AUSSTELLUNG

17. OKTOBER BIS 5. DEZEMBER 2015

walz kunsthandel (Bahnhofstraße 14) | Montag - Freitag 11-13 Uhr / 15-18 Uhr, Samstag 11-16 Uhr

Michel Kichka. Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe

Verkaufsausstellung mit ca. 70 Originalzeichnungen, Skizzen, politischen Cartoons und Karikaturen

VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2015

19 Uhr (für geladene Gäste) | Sparkasse Bodensee | Direktion Überlingen (Münsterstraße 2-4)

Eröffnung: 5. Jüdische Kulturtage Überlingen

Barbara Honigmann (Lesung) und Solistinnen des Shani Girls' Choir

FREITAG, 16. OKTOBER 2015

15:30 Uhr | Städtisches Museum Überlingen (Krummebergstraße 30)

Vortrag: Martin Bubers Erzählungen der Chassidim

Oswald Burger | **Eintritt frei** | Im Rahmenprogramm der Ausstellung „Mystik am Bodensee“

18 Uhr | Kino Cinegreth (Landungsplatz 14)

Film: Am Ende ein Fest

Israel/Deutschland 2014. Regie: Sharon Maymon und Tal Granit. Mit: Zeev Revah, Levana Finkelstein, Alisa Rozen, Ilan Dar, Rafael Tabor | **Karten** 8 € an der Kinokasse

20 Uhr | Salem International College (Kurt-Hahn-Straße 1)

Konzert: Shani Girls' Choir am Jezreel Valley Center for the Arts (Israel)

Alexandra Kim (Leitung) | **Karten** im Vorverkauf 9 €, ermäßigt 5 €, an der Abendkasse zzgl. 2 € | **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) | **Online-Tickets** www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2015

10-13 Uhr | Salem International College (Kurt-Hahn-Straße 1)

Gemeinsamer nichtöffentlicher Gesangsworkshop von Shani Girls' Choir und Jugendchor des Gymnasiums Überlingen

11-17:30 Uhr | Jörg-Zürn-Gewerbe-Schule (Rauensteinstraße 17)

Workshop mit Matti Goldschmidt: Israelische Tänze

Matti Goldschmidt (München) | Eine Veranstaltung der vhs Bodenseekreis | **Kurs** JA209850ÜB | **Teilnahme** 50 € | **Anmeldung** bis 9.10.2015 bei vhs Bodenseekreis www.vhs-bodenseekreis.de oder Tel. +49(0)7541 204-5425 | Kostenfreier Rücktritt bis 9.10.2015

14:30 Uhr | Hotel Ochsen (Münsterstraße 48)

**Buchvorstellung: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“.
Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960**

Manfred Bosch und Oswald Burger | **Eintritt** frei

16 Uhr | walz kunsthandel (Bahnhofstraße 14)

Ausstellungseröffnung: Michel Kichka. Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe

Der Künstler ist anwesend | **Eintritt** frei | **Ausstellung** 19.10.-5.12.2015, Montag-Freitag 11-13 / 15-18 Uhr, Samstag 11-16 Uhr

18 Uhr | Kino Cinegreth (Landungsplatz 14)

Film: Mein Herz tanzt

Israel/Deutschland/Frankreich 2014. Regie: Eran Riklis. Mit: Tawfeek Barhom, Razi Gabareen, Ali Suliman, Yaël Abecassis, Marlene Bajali | **Karten** 8 € an der Kinokasse

20 Uhr | Kapuzinerkirche (Klosterstraße 1)

Konzert: Bait Jaffe Klezmer Orchestra „Flying High“

Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel) | **Karten** im Vorverkauf 19 und 17 €, ermäßigt 17 und 15 €, an der Abendkasse zzgl. 2 € | **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) | **Online-Tickets** www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

SONNTAG, 18. OKTOBER 2015

11:30 Uhr | Kapuzinerkirche (Klosterstraße 1)

Matinee: Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann. Claude Klein im Gespräch mit Oswald Burger

Prof. Claude Klein (Jerusalem), Oswald Burger | **Karten** im Vorverkauf 7 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 € | **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) | **Online-Tickets** www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

14 Uhr | Treffpunkt vor dem Reisezentrum des Bahnhofs Überlingen Mitte

Stadtführung: Orte jüdischer Geschichte in Überlingen

Hans Kley | **Teilnahme** frei

16 Uhr | Salem International College (Kurt-Hahn-Straße 1)

Abschlusskonzert des Gesangswshops von Shani Girls' Choir und Jugendchor des Gymnasiums Überlingen

Alexandra Kim und Arno Nyč (Leitung) | **Karten** im Vorverkauf 5 €, an der Kasse zzgl. 2 € | **Vorverkauf** bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) | **Online-Tickets** www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

18 Uhr | Kino Cinegreth (Landungsplatz 14)

Film: Nathan der Weise

Stummfilm Deutschland 1922. Regie: Manfred Noa. Drehbuch: Hans Kyser nach dem Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Mit: Werner Krauß, Carl de Vogt, Fritz Greiner, Lia Eibenschütz, Bella Muzsnay | Einführung: Marc Tritsch (Ulm) | **Karten** 8 € an der Kinokasse

Änderungen vorbehalten

Förderer und Sponsoren (in alphabetischer Reihenfolge)

Bodensee-Therme Überlingen | Buchinger Wilhelmi, Überlingen | Diehl-Defence, Überlingen | Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. | Kur und Touristik Überlingen GmbH | Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart | Lions Club Überlingen-Pfullendorf | OEW Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg | Rotary Club Überlingen-Bodensee | Schule Schloss Salem / Salem International College, Überlingen | Sparkasse Bodensee, Friedrichshafen | Stadt Überlingen | Stadtwerk am See, Friedrichshafen | Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker, Überlingen | Volksbank Überlingen | Weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten.

5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

MEDIENINFORMATION

Die unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) stehenden Jüdischen Kulturtage Überlingen feiern in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: Sie finden zum fünften Mal statt. Unter der Federführung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. lädt auch das diesjährige Festival mit seinem hochkarätigen Programm ein, die Vielfalt jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren.

Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen, das sind die wesentlichen Ziele der 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen, die vom 15. bis zum 18.10.2015 stattfinden. Zu den Höhepunkten zählen die Konzerte des multikulturellen Shani Girls' Choir am Jezreel Valley Center for the Arts (Israel) und des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Basel), die Ausstellung „Michel Kichka. Zweite Generation“, die Vortrags- und Gesprächs-Matinee mit Claude Klein (Jerusalem) und der 1922 entstandene Stummfilm „Nathan der Weise“. Ein gemeinsamer Gesangsworkshop von Shani Girls' Choir und Jugendchor des Gymnasiums Überlingen mit Abschlusskonzert ermöglicht Jugendlichen eine Begegnung mit dem jeweils „Anderen“.

Donnerstag, 15.10.2015

Den Auftakt macht die Eröffnung **am 15.10. um 19 Uhr** in den Räumen des diesjährigen Haupt-Sponsors, der Sparkasse Bodensee (Direktion Überlingen, Münsterstr. 2-4). Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung für geladene Gäste steht Barbara Honigmann, die aus ihrem Buch „Chronik meiner Straße“ liest. Die Schriftstellerin ist 1949 in Ostberlin als Tochter jüdischer Eltern geboren, die hohe kommunistische Funktionäre waren, und 1984 mit ihrer Familie aus der DDR ausgereist. Seither lebt sie in einer unscheinbaren Straße in Straßburg, von der ihr Buch handelt.

Freitag, 16.10.2015

Der Vortrag „Martin Bubers Erzählungen der Chassidim“ von Oswald Burger **am 16.10. um 15:30 Uhr** im Städtischen Museum Überlingen ist die erste öffentliche Veranstaltung der Kulturtage und zugleich Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Mystik am Bodensee“. Der Referent gibt einen Überblick über den Chassidismus, charakterisiert diese speziell jüdische Variante der europäischen Mystik und stellt ausgewählte Autoren und deren Texte vor, die Martin Buber übersetzt und 1949 in einem Sammelband veröffentlicht hat. – Eintritt frei.

„Am Ende ein Fest“ lautet der Titel des ersten Films, der im Rahmen der Kulturtage im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen ist; die Vorstellung beginnt **am 16.10. um 18 Uhr**. Zu sehen ist einer der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre, der als wunderbar

schelmische Komödie über das Abschiednehmen und den Tod mit Leichtigkeit für etwas Worte und Bilder findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. – Karten 8 € an der Kinokasse.

In der Aula des Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1), das 2015 als neuer Projektpartner gewonnen werden konnte, beginnt **am 16.10. um 20 Uhr** ein besonderes Konzert: Auf Einladung des Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen e. V. singen rund zwanzig Sängerinnen des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel klassische, hebräische und arabische Lieder. Die 13- bis 18-jährigen Jüdinnen, Christinnen und Muslimas kommen aus Zentralgaliläa und der Jezreel-ebene. Der von Alexandra Kim geleitete Chor repräsentiert das „Versöhnungs“-Projekt am Jezreel Valley Center for the Arts, das unter der Schirmherrschaft von Maestro Zubin Mehta durch gemeinsames Musizieren Gräben zwischen den Religionen schließen will. – Karten im Vorverkauf 9 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551 947-1523) | Online-Tickets unter www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de.

Samstag, 17.10.2015

Die vhs Bodenseekreis lädt **am 17.10. von 11 bis 17:30 Uhr** zum Workshop „Israelische Tänze“ mit dem international tätigen Tanzmeister Matti Goldschmidt (München) in die Jörg-Zürn-Gewerbeschule (Rauensteinstr. 17) ein. Die Anmeldung zum Workshop, bei dem die Teilnehmer/innen unterschiedliche Tänze aus Europa und dem Nahen Osten kennen lernen, ist bis zum 9.10.2015 bei der Volkshochschule (Tel. 07541 204-5425) erforderlich. – Teilnahme 50 €.

Manfred Bosch und Oswald Burger stellen **am 17.10. um 14:30 Uhr** im Hotel Ochsen (Münsterstr. 48) ihr neues Buch vor. Unter dem Titel „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben'. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960“ beleuchten die Autoren anhand von neun Fallbeispielen Motive, Erwartungen und Schicksale von Juden, die sich, aus Städten kommend, als Bauern am Bodensee niederließen. Die Buchvorstellung findet dort statt, wo einer der Landwirte nach dem Scheitern des Neuanfangs tot aufgefunden wurde. – Eintritt frei.

In seinen Galerieräumen (Bahnhofstr. 14) eröffnet walg kunsthandel in Anwesenheit des Künstlers **am 17.10. um 16 Uhr** die Ausstellung „Michel Kichka: Zweite Generation – Was ich meinem Vater nie gesagt habe“, die bis zum 5.12.2015 montags bis freitags 11-13 / 15-18 Uhr sowie samstags 11-16 Uhr geöffnet ist. Zu sehen sind Originalzeichnungen und Skizzen aus der beeindruckenden Graphic Novel „Zweite Generation“ sowie eine Auswahl der besten politischen Cartoons und Karikaturen des Künstlers. Michel Kichka (*1954) gehört zu den wichtigsten Comic-Künstlern Israels und arbeitet regelmäßig als politischer Karikaturist für internationale Zeitungen. In seiner brillant gezeichneten und schnörkellos getexteten Graphic Novel „Zweite Generation“ setzt sich Michel Kichka kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll mit der Biografie des Vaters auseinander, welcher in Auschwitz die Ermordung der ganzen Familie miterleben musste, sowie mit dem durch die Shoah verursachten Trauma der Eltern, das seinen Niederschlag im Alltagsleben fand. – Einführung: Jürgen Kaumkötter (Kurator Zentrum für Verfolgte Künste, Solingen) | Eintritt frei.

Als zweiter Film der diesjährigen Kulturtage ist **am 17.10. um 18 Uhr** der Streifen „Mein Herz tanzt“ im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) zu sehen. Er erzählt die Geschichte von Eyad, der als bis dahin erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird und bemüht ist, sich seinen jüdischen Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen. Auf seiner Suche nach Zugehörigkeit muss Eyad schließlich eine Entscheidung von großer Tragweite fällen. – Karten 8 € an der Kinokasse.

Auf vielfachen Wunsch von Besuchern des Gastspiels 2013 haben die Organisatoren der Jüdischen Kulturtage Überlingen das Bait Jaffe Klezmer Orchestra erneut eingeladen. Mit ihrem neuen Programm „Flying High“ startet die Band **am 17.10. um 20 Uhr** in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1) zu einem musikalischen Höhenflug. Zwar lassen sich die vier Musiker nach wie vor von der Tradition der Klezmer inspirieren und tragen. Doch machen die Kompositionen von Sascha Schönhaus sowie die Arrangements von Traditionals und Songs von Andy Statman deutlich, dass das Quartett der Klezmer Musik einen Weg in die Zukunft bahnt und sie neu definiert. „Das neue Programm von Bait Jaffe ist ein herzerwärmender Hymnus, der weltsprachliche Elemente vereint und das Ganze trägt. Man ist in einer Welt voller Schönheit, Tradition und Hoffnung, die wir nicht verlieren wollen.“ (Jean-Paul Brodbeck, 2014) – Karten im Vorverkauf 19 € und 17 €, ermäßigt 17 € und 15 €, an der Kasse zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551 947-1523) | Online-Tickets unter www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de.

Sonntag, 18.10.2015

Das Festivalprogramm **am 18.10. beginnt um 11:30 Uhr** in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1) mit einer Vortrags- und Gesprächs-Matinee, in deren Mittelpunkt der profilierteste israelische Verfassungsrechtler unserer Zeit steht: Claude Klein. Von Oswald Burger moderiert, bietet die Matinee Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Autor näher kennen zu lernen. Eigens aus Jerusalem angereist, berichtet Claude Klein (*1939) über seine von den Nationalsozialisten verfolgte Familie, seine Kindheit und Jugend im Straßburg der Nachkriegszeit, seine internationale Karriere als Jurist und über seine literarische Tätigkeit. Im zweiten Teil unterhalten sich Burger und Klein über dessen neue und Aufsehen erregende Sicht auf den Eichmann-Prozess und Hannah Arendts Reportage über dieses Verfahren. – Karten im Vorverkauf 7 €, ermäßigt 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551 947-1523) | Online-Tickets unter www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de.

Die traditionelle Stadtführung zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen startet mit dem Pädagogen Hans Kley **am 18.10. um 14 Uhr** vor dem Reisezentrum des Bahnhofs Überlingen Mitte. Stationen auf dem Rundgang sind u. a. der Städtische Friedhof, der Garten des Städtischen Museums und das ehemalige Haus der Familie Levi. – Teilnahme frei.

Der Aufenthalt des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel eröffnet die Möglichkeit zu einem Workshop, bei dem die Sängerinnen aus Israel und der Jugendchor des Gymnasiums Überlingen die Musik des jeweils anderen Ensembles kennen lernen. Während eines nichtöffentlichen Workshops studieren die beiden Chöre gemeinsame Stücke sowie solche aus dem Repertoire des jeweils anderen ein. Das Ergebnis des Workshops präsentieren die jungen Chöre aus Israel und

Überlingen unter der Leitung von Alexandra Kim (Israel) und Arno Nyč (Überlingen) in einem Konzert **am 18.10. um 16 Uhr** in der Aula des Salem International College (Kurt-Hahn-Str. 1). – Karten im Vorverkauf 5 €, an der Kasse zzgl. 2 €. Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. 07551 947-1523) | Online-Tickets unter www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de.

Den Abschluss der 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen bildet ein cineastischer Leckerbissen: **Am 18.10. beginnt um 18 Uhr** im Kino Cinegreth (Landungsplatz 14) die Einführung von Mark Tritsch (Ulm) in Manfred Noas 1922 gedrehten Stummfilm „Nathan der Weise“. Der Historiker berichtet über den jüdischen Filmproduzenten Erich Wagowski, dessen Schwester und Schwager in Überlingen gewohnt haben, über die Aufführungs- und Verbotsgeschichte des Films in der Weimarer Republik und im Dritten Reich sowie die zufällige Wiederauffindung einer Kopie 1996 in Moskau. Manfred Noa, einer der talentiertesten Regisseure der Weimarer Republik, hat einen Film von ungebrochener Aktualität geschaffen, der einen durchaus modernen Blick auf Lessings „Nathan“ wirft. Zwar bleiben die Handlung mit der zentralen Ringparabel grundsätzlich gleich und der abschließende Toleranzappell erhalten, doch spricht aus dem Film eher Skepsis gegenüber der ordnenden Kraft menschlicher Vernunft und aufklärerischer Ideale. Noas Verfilmung lenkt den Blick auf die Gefährdungen von Lessings Toleranzutopie. – Karten 8 € an der Kinokasse.

Förderer und Sponsoren (in alphabetischer Reihenfolge)

Bodensee-Therme Überlingen | Buchinger Wilhelmi, Überlingen | Diehl-Defence, Überlingen | Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V. | Kur und Touristik Überlingen GmbH | Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart | Lions Club Überlingen-Pfullendorf | OEW Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg | Rotary Club Überlingen-Bodensee | Schule Schloss Salem / Salem International College, Überlingen | Sparkasse Bodensee, Friedrichshafen | Stadt Überlingen | Stadtwerk am See, Friedrichshafen | Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker, Überlingen | Volksbank Überlingen | walz kunsthandel, Überlingen | Weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten.

Informationen und Medienkontakt

Dr. Thomas Hirthe
Management Jüdische Kulturtage Überlingen

c/o **hirthe | engel** Kultur + Kommunikation GmbH
Mozartstr. 15
88662 Überlingen

Tel. +49(0)7551 9 36 55 94

Fax +49(0)7551 93 68 39

Mail kulturtage@hirtheengel.de

Web www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



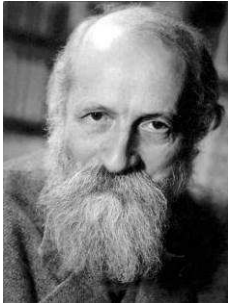
5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

BILDMATERIAL

Die nachfolgenden Bilder im Format JPG (RGB) und der Auflösung 300 dpi bei min. 15 x 10 cm stehen auf der Website www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de (Medienbereich) zum Download zur Verfügung.

Auf Wunsch mailen wir Ihnen gern Bilder zu (kulturtage@hirtheengel.de oder Telefon +49(0)7551 9 36 55 94).

Die jeweiligen Copyright-Angaben bitten wir unbedingt zu beachten.

Allgemein	Allgemein	Allgemein	15.10.2015, 19 Uhr
			
Signet Jüdische Kulturtage Überlingen (Entwurf: Michaela Quetsch)	Menora im Bodensee (Foto © Karin Walz)	Plakat 5. Jüdische Kulturtage Überlingen (Entwurf: Michaela Quetsch)	Barbara Honigmann (Foto © Peter-Andreas Hassiepen)
16.10.2015, 15:30 Uhr	16.10.2015, 18 Uhr	16.10.2015, 20 Uhr	17.10.2015, 11 Uhr
			
Martin Buber (um 1940/50) (Foto © The David B. Keidan Collection of Digital Images)	Filmplakat „Am Ende ein Fest“ (Foto © Polyfilm)	Shani Girls' Choir (2010) (Foto gemeinfrei © flickr.com)	Matti Goldschmidt (Foto © Privat)

>>

17.10.2015, 14:30 Uhr	17.10.2015, 16 Uhr	17.10.2015, 18 Uhr	17.10.2015, 20 Uhr
			
Umschlag Bosch/Burger: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben ...“ (Foto © UVK Konstanz)	Michel Kichka: Zweite Ge- neration ..., S. 26 (© DAR- GAUD 2012, by Kichka)	Filmplakat „Mein Herz tanzt“ (Foto © NFP)	Bait Jaffe Klezmer Or- chestra (Foto © Gery Born)
18.10.2015, 11:30 Uhr	18.10.2015, 18 Uhr		
			
Claude Klein (2014) (Foto © Jens Sikeler / Süd- kurier)	Szenenfoto „Nathan der Weise“ von Manfred Noa (Foto © arte.tv)		

Informationen und Medienkontakt

Dr. Thomas Hirthe
Management Jüdische Kulturtage Überlingen

c/o **hirthe | engel** Kultur + Kommunikation GmbH
Mozartstr. 15
88662 Überlingen

Tel. +49(0)7551 9 36 55 94

Fax +49(0)7551 93 68 39

Mail kulturtage@hirtheengel.de

Web www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

VORTRAG MARTIN BUBER UND DER CHASSIDISMUS

Freitag, 16.10.2015 | 15:30 Uhr | Städtisches Museum Überlingen (Krummebergstraße 30. Festsaal)

VORTRAG VON OSWALD BURGER: MARTIN BUBERS ERZÄHLUNGEN DER CHASSIDIM

Oswald Burger gibt einen Überblick über den Chassidismus, charakterisiert diese speziell jüdische Variante der europäischen Mystik und stellt ausgewählte Autoren und deren Texte vor.

Als Chassid wird ein besonders frommer Jude, als Chassidismus eine im 18. Jahrhundert in der osteuropäischen Diaspora entstandene religiöse Bewegung bezeichnet, die das persönliche und gemeinschaftliche religiöse Erlebnis, den Wert des traditionellen Studiums der Tora und der mündlichen Überlieferung sowie des Talmud und seiner Kommentare betont und in der die mystische Tradition der Kabbala erheblichen Einfluss hat.

Als Begründer des osteuropäischen Chassidismus gilt Israel ben Elieser (um 1700-1760), genannt Baal Schem Tov („Meister des guten Namens“). Auf ihn folgten Dutzende frommer Rabbiner, die bis ins 20. Jahrhundert hinein in den jüdischen Gemeinden Polens, Litauens, Russlands, der Ukraine, Österreichs und Deutschland wirkten.

Im Laufe von 45 Jahren hat Martin Buber, der als Jugendlicher bei seinem Großvater mit dem Chassidismus in Berührung kam, die Schriften der wichtigsten Chassidim gesammelt und ins Deutsche übersetzt: Die „Geschichten des Rabbi Nachman“ (1906), die „Legende des Baalschem“ (1907), „Der große Maggid und seine Nachfolge“ (1921), „Das verborgene Licht“ (1924) und „Die chassidischen Bücher“ (1928). In seinen Jerusalemer Jahren befasste sich Martin Buber noch einmal mit dem Chassidismus und fasste seine früheren Arbeiten in der über 800-seitigen Sammlung „Die Erzählungen der Chassidim“ (1949) zusammen.

Eintritt frei | Im Rahmenprogramm der Ausstellung „Mystik am Bodensee“

5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

FILMPROGRAMM 16.-18.10.2015

Freitag, 16.10.2015 | 18:00 Uhr | Kino Cinegreth (Landungsplatz 14)

AM ENDE EIN FEST

„Ein berührender Film über die Liebe und das Leben.“ (Frankenpost)

„Die Zuschauer werden schallend lachen und mit einem breiten Lächeln aus dem Film kommen.“ (Screen International)

Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel, einen Tüftler und Erfinder, zusammengeschlossen: Sie wollen Max, einem schwerkranken Freund, helfen das Sterben zu erleichtern. Zusammen mit einem pensionierten Tierarzt, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der die Beweise verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max' Wunsch zu erfüllen. Da keiner sich tatsächlich dazu überwinden kann, Max zu töten, baut Yehezkel eine Maschine, mit der der Sterbende sich selbst töten kann. Bald schon ist diese Maschine in aller Munde und Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim, um ihre Liebsten von ihren Leiden zu befreien. Anfangs noch zögernd, geben Yehezkel, seine Frau Levana und Dr. Daniel bald dem Andrang der Sterbewilligen nach und die eingeschworene Truppe macht sich auf, um letzte Wünsche zu erfüllen. Währenddessen verschlechtert sich der Zustand von Levana, Yehezkels Frau, die an Alzheimer leidet, und bald muss Yehezkel selbst eine Entscheidung treffen.

Einen der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre hat das Regie-Duo Sharon Maymon und Tal Granit geschaffen, der mit großer Leichtigkeit Worte und Bilder für etwas findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. Ihnen gelingt eine wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die jedem das Herz erleichtern wird.

Israel/Deutschland 2014 | 93 Min. | Regie: Sharon Maymon und Tal Granit | Mit: Zeev Revah, Levana Finkelstein, Alisa Rozen, Ilan Dar, Rafael Tabor | Karten 8 € an der Kinokasse

Samstag, 17.10.2015 | 18:00 Uhr | Kino Cinegreth (Landungsplatz 14)

MEIN HERZ TANZT

„Riklis' stärkster Film seit Jahren, ein Plädoyer für die friedliche Koexistenz.“ (Variety)

Der Film erzählt die Geschichte von Eyad, der als bislang erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird. Eyad ist sehr bemüht, sich seinen jüdischen

Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen – er möchte dazugehören. Und dann ist da Yonatan, er sitzt im Rollstuhl, ein Außenseiter wie Eyad. Schon bald entsteht zwischen den beiden eine ganz besondere Freundschaft. Sein Leben in Jerusalem nimmt eine Wendung, als sich die schöne Naomi in Eyad verliebt. Eine Liebe, die gegenüber Familie und Freunden geheim bleiben muss. Naomi möchte gegen alle Widerstände zu Eyad stehen, und auch Eyad ist bereit, alles für Naomi zu tun. Auf seiner Suche nach Zugehörigkeit muss Eyad schließlich erkennen, dass er eine Entscheidung fällen muss, die sein Leben für immer verändern wird.

Israel/Deutschland/Frankreich 2014 | 105 Min. | Regie: Eran Riklis | Mit: Tawfeek Barhom, Razi Gabareen, Ali Suliman, Yaël Abecassis, Marlene Bajali | Karten 8 € an der Kinokasse

Sonntag, 18.10.2015 | 18:00 Uhr | Kino Cinegreth (Landungsplatz 14)

NATHAN DER WEISE

Der Überlinger Aufführung des 1922 entstandenen Films von Manfred Noa geht eine Einführung von Mark Tritsch (Ulm) voraus. Der Historiker berichtet über den Juden Erich Wagowski, der die bis heute einzige Verfilmung des Lessing-Dramas produziert hat und dessen Schwester Rosl mit ihrem Mann Siegfried Kluger in Überlingen gewohnt hat. Darüber hinaus referiert der Filmkenner über die dramatische Aufführungs- und Verbotsgeschichte des Films in der Weimarer Republik und im Dritten Reich sowie über die Wiederauffindung einer Kopie 1996 in Moskau.

Das Drehbuch von Hans Kyser folgt in freier Weise dem „Dramatischen Gedicht“ von Gotthold Ephraim Lessing und erzählt die Geschichte eines jüdischen Kaufmanns im Jerusalem des 12. Jahrhunderts, als christliche Kreuzritter die Stadt belagern und gegen die ansässigen Muslime und Juden kämpfen. Zentral ist, wie im Theaterstück, die beeindruckende „Ringparabel“.

Inszeniert wurde der Film von Manfred Noa, einem der talentiertesten jungen Regisseure der Weimarer Republik. Er schuf einen Film von ungebrochener Aktualität, der – die Inszenierung als Historienfilm mag das zunächst nicht vermuten lassen – einen durchaus modernen Blick auf Lessings „Nathan“ aus dem Jahre 1779 wirft. Die Eckpunkte der Handlung bleiben dieselben, die Ringparabel steht im Mittelpunkt, der Appell am Schluss zur Toleranz ist da – und doch spricht aus dem Film eher Skepsis gegenüber der ordnenden Kraft menschlicher Vernunft und aufklärerischer Ideale. Noas Verfilmung lenkt den Blick auf die Gefährdungen von Lessings Toleranzutopie und thematisiert den Irrsinn der Glaubenskriege, in denen sich der Appell für Glaubensfreiheit fast als Wahnwitz ausnimmt.

Stummfilm Deutschland 1922 | 125 Min. | Regie: Manfred Noa | Drehbuch: Hans Kyser nach dem Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing | Mit: Werner Krauß, Carl de Vogt, Fritz Greiner, Lia Eibenschütz, Bella Muzsnay | Einführung: Marc Tritsch (Ulm) | Karten 8 € an der Kinokasse

5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

KONZERT SHANI GIRLS' CHOIR (ISRAEL)

Freitag, 16.10.2015 | 20:00 Uhr | Salem International College (Kurt-Hahn-Straße 1)

KONZERT DES SHANI GIRLS' CHOIR AM JEZREEL VALLEY CENTER FOR THE ARTS
(ISRAEL)

Die etwa zwanzig zwischen 13 und 18 Jahre alten Sängerinnen des Shani Girls' Choir sind Jüdinnen, Christinnen und Muslimas. Sie kommen aus Städten und Dörfern Zentralgaliläas und der Jesreelebene. Der von Alexandra Kim geleitete Chor repräsentiert das „Mifne“-Projekt am Jezreel Valley Center for the Arts, das von Maestro Zubin Mehta und dem Israelischen Philharmonie Orchester unterstützt wird. Das Repertoire des Ensembles umfasst neben klassischer und Volksmusik auch hebräische und arabische Lieder, von denen viele eigens für den Chor geschrieben sind. Der Chor trat mit großem Erfolg u. a. in England, Deutschland, Norwegen, Belgien, Frankreich, Holland, Italien, Dänemark und den USA auf.

Eigenart und Chance des multikulturellen Shani Girls' Choir am Jezreel Valley Center for the Arts, der seit 2014 von der in Russland geborenen Alexandra Kim geleitet wird, beschreibt eine der zwischen 13 und 18 Jahre jungen Sängerinnen: *Wir haben die einzigartige Möglichkeit wahren Frieden zu erleben. Unsere Gemeinsamkeit ist die Liebe zur Musik. Durch Musik lernen wir uns kennen, unsere Herzen zu öffnen und treue Freundinnen zu sein, die einander zuhören und ihre Gefühle und Gedanken miteinander teilen. In unseren Reihen haben wir zwei Sprachen und drei Religionen. Für uns ist es selbstverständlich und natürlich, dass Zusammenwirken, Verständnis und Vertrauen durch offene und ehrliche Gespräche erreichbar sind, ohne Vorurteile, Grenzen und Straßensperren. Das ist unser Frieden, möglich und sehr greifbar.*

Ein Besucher erinnert sich an ein Konzert, das der Chor im Mai 2008 in Israel gab: *Als die ersten Töne von „Somewhere“ aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ erklangen, begannen viele Konzertbesucher zu weinen. Warum? Die Antwort liegt wohl in der außergewöhnlich tiefen Gefühlsbeziehung der Mädchen zu den Stücken, die sie singen. Es gibt keinen anderen Chor, der den Kern des Lebens in der Jesreelebene mit seiner Mischung der Kulturen, Religionen und Musik so klar zum Ausdruck bringt – nämlich zu versuchen, einfach als Israeli vereint zu sein.*

Auf dem Programm des rund einstündigen Konzerts stehen u. a. folgende Werke:

- Laudate Pueri (F. Mendelssohn Bartholdy)
- Agnus Dei (G. Bizet)
- Adiemus (K. Lenkins)
- Imagine (J. Lennon)
- Four in the morning (Y. Gilad und Y. Ravittz)
- Ghanni lel hob (Arabisches Volkslied)

- Shedrik (Ukrainisches Volkslied)
- Song of the Dove (M. Caspi)
- Lamma bada yatathanna (Arabisches Lied)
- Sapari Tamo (Jemenitisches jüdisches Lied)
- Prayer for peace (D. Levinson)
- Hava nagila (Jüdisches Volkslied)
- Clap your hands (G. Gershwin)

Karten im Vorverkauf € 9, ermäßigt € 5, an der Abendkasse zzgl. € 2 | Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) | Online-Tickets www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

Reise und Aufenthalt des Chores werden ermöglicht durch den Verein Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V., Lions Club Überlingen-Pfullendorf, Stadtwerk am See (Friedrichshafen) und Salem International College.

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

TANZWORKSHOP MIT MATTI GOLDSCHMIDT (MÜNCHEN)

Samstag, 17.10.2015 | 11:00-17:30 Uhr | Jörg-Zürn-Gewerbeschule (Rauensteinstraße 17. Nebengebäude UG, Musiksaal)

WORKSHOP „ISRAELISCHE TÄNZE“ VON UND MIT MATTI GOLDSCHMIDT (MÜNCHEN)

In Israel hat der Volkstanz eine herausragende Bedeutung. An diesem Wochenende soll ein kleiner Überblick über die Vielfalt des israelischen Volkstanzes gewonnen werden. Sein wesentlichstes Charaktermerkmal ist die Synthese von Elementen aus verschiedensten Kulturkreisen.

Neben Tänzen mit leichterem Schwierigkeitsgrad aus dem Einflussbereich Europas, insbesondere Rumäniens (Hora), erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Tänze mit hassidischen und jemenitischen, d. h. arabischen Elementen. Materialien zum Kurs können vor Ort erworben werden. Eine einstündige Pause ist eingeplant.

Der in Österreich geborene Dozent Matti Goldschmidt lebte nach dem Abitur elf Jahre in Israel. Neben dem Studium der Informatik und der Geschichte Islamischer Länder absolvierte er 1979 dort den sog. Ulpan, d. h. die Ausbildung zum Tanzmeister für israelische Tänze, sowie 1983 an der Hebräischen Universität einen Didaktikkurs für internationale Volkstänze. Er ist Mitglied im „Verband der Tanzmeister für israelische Tänze“ in Tel Aviv und hat sich seit 1989 mit Kursen im In- und Ausland als Vertreter des israelischen Volkstanzes etabliert. Seit mehr als 25 Jahren ist für die Münchener jüdische Gemeinde (IKG) tätig.

Eine Veranstaltung der vhs Bodenseekreis anlässlich der 5. Jüdischen Kulturtage Überlingen | Kurs JA209850ÜB* | Teilnahme € 50 | Anmeldung bei vhs Bodenseekreis Tel. +49(0)7541 204-5425 oder www.vhs-bodenseekreis.de | * Kostenfreier Rücktritt bis 9.10.2015 möglich

5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

BUCHVORSTELLUNG MANFRED BOSCH UND OSWALD BURGER

Samstag, 17.10.2015 | 14:30 Uhr | Hotel Ochsen (Münsterstraße 46. Gartenzimmer)

**BUCHVORSTELLUNG: „ES WAR NOCH EINMAL EIN TRAUM VON EINEM LEBEN“.
SCHICKSALE JÜDISCHER LANDWIRTE AM BODENSEE 1930-1960**

Manfred Bosch und Oswald Burger stellen ihr neues Buch vor, das sich in neun Kapiteln mit Schicksalen jüdischer Bauern am Bodensee beschäftigt. Die Veranstaltung findet dort statt, wo einer der Landwirte nach dem Scheitern des Neuanfangs tot aufgefunden wurde.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bezeichnete der Soziologe Werner Sombart die Juden als Motoren des Fortschritts. Ihr herausragender Anteil an der Modernisierung der Gesellschaft, welche die Wirtschaft und den Handel ebenso betraf wie die geistigen und intellektuellen Leistungen in Forschung, Presse oder Kunst, war offenkundig und begünstigte antisemitische Stereotypen. Gegenüber den geistigen und intellektuellen Tätigkeitsfeldern waren Juden in traditionellen Berufsfeldern wie Handwerk, Gärtnerei oder Landwirtschaft nur marginal repräsentiert – am ehesten gingen die Begriffe „Jude“ und „Landwirtschaft“ noch in der Figur des Viehhändlers zusammen. Dennoch gab es jenseits des Landjudentums, das aufgrund von Emanzipation und Stadtflucht ständig an Bedeutung verlor, Juden, die sich für eine landwirtschaftliche Existenzweise entschieden.

Welche Motive diese Juden hatten, wie sie die Bedrohung des Nationalsozialismus erlebten und welches ihre Schicksale waren, zeigt das Buch von Manfred Bosch und Oswald Burger anhand von neun jüdischen Landwirten und Gutsbesitzern am Bodensee. Die meisten Porträtierten kamen aus großen Städten an den Bodensee. Des Stadtlebens überdrüssig, waren sie auf der Suche nach einer anderen Lebensweise oder sie wurden durch die politischen Entwicklung der frühen 1930er Jahre aus ihrer Lebensbahn geworfen und erwarteten sich von der Abgeschiedenheit dieser Landschaft den relativen Schutz grenznaher Regionen.

Eintritt frei

Der Band „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“. Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960“ (ca. 240 Seiten mit 20 SW- und 20 Farbabbildungen, gebunden. ISBN 978-3-86764-630. Preis ca. € 24,99) erscheint im September 2015 in der UVK Verlagsgesellschaft Konstanz.

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MICHEL KICHKA „ZWEITE GENERATION“

Samstag, 17.10.2015 | 16:00 Uhr | walz kunsthandel (Bahnhofstraße 14)

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: MICHEL KICHKA. ZWEITE GENERATION – WAS ICH MEINEM VATER NIE GESAGT HABE

Michel Kichka gehört zu den wichtigsten politischen Künstlern Israels. In seiner brillant gezeichneten und schnörkellos getexteten Graphic Novel „Zweite Generation“ gewährt Michel Kichka kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll einen persönlichen Einblick in die Beziehung zu seinem Vater Henri.

Kichka wurde 1954 im belgischen Lüttich geboren und lebt seit 1974 in Israel. Er unterrichtet an der staatlichen Kunsthochschule Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem und beeinflusste zahlreiche israelische Künstler. Er arbeitet regelmäßig als Karikaturist für internationale Zeitungen, z. B. für Courrier International und Herald Tribune. Außerdem engagiert er sich in der Organisation Cartooning for Peace.

In seiner brillant gezeichneten und schnörkellos getexteten Graphic Novel „Zweite Generation“ gewährt Kichka kompromisslos, kritisch und bisweilen provozierend humorvoll einen persönlichen Einblick in die Beziehung zu seinem Vater Henri. Dieser, 1926 geboren und 1942 nach Auschwitz deportiert, musste miterleben, wie seine Familie von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Die Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs sind im Familienleben der Kichkas präsent und beeinflussen das Alltagsleben und die Erziehung der Kinder, z. B. am Esstisch, in der Schule und auf Feiern.

Der Autor löst sich vom Schicksal seines Vaters, indem er die Beziehung zu ihm in dieser Graphic Novel verarbeitet und das Publikum an all seinem Unbehagen, seinen Zweifeln, seiner Wut und Ablehnung und auch an seiner Trauer teilhaben lässt. So würdigt er nicht nur die Opfer von Auschwitz, sondern gibt auch der nachfolgenden Generation und deren Leid eine Stimme.

Einführung in die Ausstellung: Jürgen Kaumkötter (Kurator Zentrum für Verfolgte Künste, Solingen)
| Der Künstler ist anwesend | Eintritt frei

Die Ausstellung ist vom 19.10. bis zum 23.12.2015 montags bis freitags 11-13 und 15-18 Uhr sowie samstags 11-16 Uhr in den Galerieräumen von walz kunsthandel zu sehen.

Zur Ausstellung

Die Shoa hat tiefe Wunden hinterlassen. Sie prägt nicht nur das weitere Leben derer, die die Vernichtungsmaschinerie des Hitler-Regimes überlebt haben. Auch das Leben der nachfolgenden Generation ist oftmals zutiefst beeinflusst von den traumatischen Erfahrungen der Eltern.

So hat es der israelische Karikaturist und Comic-Künstler Michel Kichka erlebt. Kichkas Vater Henri wurde 1942 nach Auschwitz deportiert und musste miterleben, wie seine gesamte Familie von den Nationalsozialisten ermordet wurde.

In seiner preisgekrönten Graphic Novel „Zweite Generation – was ich meinem Vater nie gesagt habe“ gewährt Michel Kichka einen sehr persönlichen Einblick in die Beziehung zu seinem Vater, die geprägt war von den traumatischen Erfahrungen in Auschwitz. Was er erleben musste, hatte Auswirkungen auf das Alltagsleben der Familie in all seinen Facetten. In seinem Werk setzt sich Kichka kompromisslos, kritisch aber stets auch humorvoll mit all den verdrängten Gefühlen von Machtlosigkeit, Wut, Zweifel, Widerstand und Trauer auseinander und lässt den Leser so an der Aufarbeitung seiner Kindheit und Jugend teilhaben.

Kichka gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen politischen Künstlern Israels. Er wurde 1954 im belgischen Lüttich geboren und lebt seit 1974 in Israel. Kichka unterrichtet an der Staatlichen Kunsthochschule Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem. Neben seiner Unterrichtstätigkeit arbeitet er regelmäßig als Karikaturist für internationale Zeitungen wie dem Courrier International oder der Herald Tribune und hat eine wöchentliche TV-Sendung im israelischen Fernsehen, in der er mit seinen Zeichnungen die aktuelle politische Lage kritisch kommentiert. Außerdem engagiert er sich in der Organisation Cartooning for Peace.

Anlässlich der 5. Jüdischen Kulturtage in Überlingen ist es walz kunsthandel gelungen, über fünfzig Originalzeichnungen und Skizzen aus der beeindruckenden Graphic Novel, deren deutsche Ausgabe 2014 in der Kölner Egmont Verlagsgesellschaft erschienen ist, nach Überlingen zu holen. Neben den Originalzeichnungen und Skizzen präsentiert die Ausstellung eine Auswahl von über dreißig politischen Cartoons und Karikaturen des Künstlers.

Aus Anlass der Ausstellung präsentiert walz kunsthandel vier der besten Cartoons in einer auf jeweils 10 Exemplare limitierten, vom Künstler handsignierten Edition.

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

KONZERT DES BAIT JAFFE KLEZMER ORCHESTRA (BASEL)

Samstag, 17.10.2015 | 20:00 Uhr | Kapuzinerkirche (Klosterstraße 1)

**DAS BAIT JAFFE KLEZMER ORCHESTRA MIT SEINEM NEUEN PROGRAMM
„FLYING HIGH“ IN ÜBERLINGEN**

Mit dem neuen Programm „Flying High“ startet das Bait Jaffe Klezmer Orchestra zu einem genialen Höhenflug. Zwar lassen sich die vier Musiker nach wie vor von der Tradition der Klezmer inspirieren und tragen. Doch machen die Kompositionen von Sascha Schönhaus sowie die Arrangements von Traditionals und Songs von Andy Statman deutlich, dass das Quartett der Klezmer Musik einen Weg in die Zukunft bahnt und sie neu definiert.

Rhythmische Freiheit, unkonventioneller Umgang mit starken Motiven und sensible Umsetzung der Kompositionen machen das Programm „Flying High“ zu einem spannenden, überraschungsreichen und berührenden Hörerlebnis. Ohne die Herkunft ihrer Musik aus den Augen zu verlieren, gelingt es Sascha und David Schönhaus, Andreas Wäldele und Niculin Christen, die improvisatorischen Qualitäten des Jazz sowie die Kraft der Motive der Volks- und Filmmusik in Dialog treten zu lassen.

Der Spagat, die Musik der Klezmer neue Wege beschreiten zu lassen, ohne dabei den Respekt für die Traditionen außer Acht zu lassen, gelingt vor dem Hintergrund persönlicher Überlieferung, die der Band der Brüder David und Sascha Schönhaus seit jeher Inspirationsquelle ist.

Mit Feingefühl und Risikofreude setzt das Bait Jaffe Klezmer Orchestra seinen Erfahrungsreichtum von 20 Jahren Bühnenpräsenz und musikalischem Zwiegespräch in gelebte Tradition so um, dass Tradition nicht das Anbeten der Asche sondern das Weitertragen des Feuers bedeutet.

„Das neue Programm von Bait Jaffe ist ein herzerwärmender Hymnus, der weltsprachliche Elemente vereint und das Ganze trägt. Man ist in einer Welt voller Schönheit, Tradition und Hoffnung, die wir nicht verlieren wollen.“ (Jean-Paul Brodbeck)

Karten im Vorverkauf € 19 / 17, ermäßigt € 17 / 15 | Karten an der Abendkasse zzgl. € 2 | Online-Tickets www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de | Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) und Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung

Das Konzert wird ermöglicht durch die Volksbank Überlingen und die Stiftung Heide und Friedrich Hebsacker (Überlingen)

Hintergrund

Sascha Schönhaus erzählt über dem Titel „Flying High“ und die Musik:

1917 setzte unser Großvater Boris „Beba“ Schönhaus sein Vorhaben, hoch hinaus zu fliegen, in die Tat um, als er mit seinem zukünftigen Schwager Hermann Bermann in einem Doppeldecker von Königsberg nach Danzig flog. Das Flugzeug stammte aus den Beständen der kaiserlichen deutschen Armee, die sich zu dieser Zeit in Auflösung befand. Weshalb unser Großvater in der Lage war, das Flugzeug zu fliegen, entzieht sich bis heute unserer Kenntnis, denn er war eigentlich einfacher Soldat in der Roten Armee. Die beiden jungen Männer setzten damit ihre Flucht aus Minsk fort, um den Wirren der Russischen Revolution zu entkommen.

Seine Wege führten Beba Schönhaus weiter nach Berlin, wo er 1921 seine Liebe aus Minsk, Fanja „Feiga“ Bermann, heiratete. 1922 wurde unser Vater, Cioma Schönhaus, geboren. Nach einigen Jahren in Berlin emigrierte die Familie Schönhaus 1926 nach Israel, wo Beba Schönhaus als „Chaluz“, als landwirtschaftlicher Pionier, an der Erschließung des Landes arbeiten wollte. Tel Aviv war damals eine Zeltstadt, die Verhältnisse roh. Beba Schönhaus kehrte binnen eines Jahres nach Berlin zurück, um seine Familie vor den prekären gesundheitlichen Bedingungen zu schützen. Wiederum ließen sie sich in der deutschen Hauptstadt nieder und betrieben während einiger Jahre eine kleine Mineralwasserfabrik. Die Reise von Beba Schönhaus auf dieser Welt endete am 16. August 1942 im Konzentrationslager Majdanek in Polen.

Für das Programm „Flying High“ schrieb ich die Kompositionen „Beba’s Dream“, „Bielski’s Bulgar“, „Jerusalem in the Woods“ und „A Jingale und sajn Mejdale“. In den Kompositionen wollte ich ganz bewusst aus Motiven, deren einzelne Teile aus dem Wortschatz der Klezmerim stammen könnten, neue, kraftvolle, überraschende Melodien entstehen lassen, die den Rahmen der „konventionellen“ Klezmer-Musik sprengen. Die Menschen, denen ich die Songs gewidmet habe, besaßen durchaus unkonventionelle Seiten. Ich hoffe, dass es uns gelungen ist, das in unserer Musik zum Ausdruck zu bringen.

5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

VORTRAGS- UND GESPRÄCHSMATINEE MIT PROF. CLAUDE KLEIN (JERUSALEM)

Sonntag, 18.10.2015 | 11:30 Uhr | Kapuzinerkirche (Klosterstraße 1)

MATINEE: ÜBER EIN JÜDISCHES SCHICKSAL UND ÜBER HANNAH ARENDT UND ADOLF EICHMANN. PROF. CLAUDE KLEIN IM GESPRÄCH MIT OSWALD BURGER

Claude Klein ist einer der profiliertesten Verfassungsrechtler unserer Zeit. Die von Oswald Burger moderierte Vortrags- und Gesprächsmatinee gibt Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Schriftsteller näher kennen zu lernen.

In Überlingen ist Claude Klein kein Unbekannter: Als Überraschungsgast setzte er am 15. September 2014 den Schlusspunkt der Urlesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ mit Susanne Klingenstein und Martin Walser im voll besetzten Kursaal. Auf Jiddisch trug er vor dem bewegten Publikum einige Passagen aus Sholem Yankev Abramovitshs „Die Klatsche“ vor.

Die von Oswald Burger moderierte Matinee bietet nun Gelegenheit, den Menschen, Wissenschaftler und Autor Claude Klein näher kennen zu lernen. Eigens aus Jerusalem angereist, berichtet er zunächst über seine von den Nationalsozialisten verfolgte Familie, seine Kindheit und Jugend im Straßburg der Nachkriegszeit, seine internationale Karriere als Jurist und über seine literarische Tätigkeit. Im zweiten Teil unterhält sich Burger mit Klein über dessen neue und Aufsehen erregende Sicht auf den Eichmann-Prozess und Hannah Arendts Reportage über dieses Verfahren.

Claude Klein (* 1939), Sohn einer jüdischen Familie, kam 1945 nach Jahren der Verfolgung durch die Nationalsozialisten als 6-Jähriger mit seinen Eltern nach Straßburg, wo er aufwuchs. Nach dem Abitur studierte er Politik- und Rechtswissenschaften an der Universität Straßburg, die Klein 1965 promovierte. 1968 berief ihn die Hebräische Universität nach Jerusalem, er wurde dort Professor und später Dekan der juristischen Fakultät. Der Spezialist für das politische System Israels war und ist (Gast-)Professor an Universitäten in Frankreich (Straßburg, Paris, Reims), der Schweiz (Fribourg), Italien (Florenz), Israel (Jerusalem, Tel Aviv), den USA (Philadelphia, Los Angeles, New York) und Kanada (Quebec). Er hat rund ein Dutzend Bücher, die z. T. in mehrere Sprachen übersetzt wurden, und rund 100 Aufsätze über Rechtstheorie, Zionismus und die Geschichte Israels veröffentlicht. Für Aufsehen sorgte Kleins 2012 veröffentlichtes Buch „Le cas Eichmann, vu de Jérusalem“, in dem er eine neue Sicht auf den Prozess gegen Adolf Eichmann (1961 in Jerusalem) und Hannah Arendts berühmte Reportage „Eichmann in Jerusalem – Ein Bericht von der Banalität des Bösen“ (englisch 1963, deutsch 1964) präsentiert.

Karten im Vorverkauf € 7, ermäßigt € 5 | Karten an der Kasse zzgl. € 2 | Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) und Verkaufsstellen mit ReserviX-Anbindung | Online-Tickets www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch Buchinger Wilhelmi, Überlingen.

**5. Jüdische Kulturtage Überlingen
15. bis 18. Oktober 2015**



5. JÜDISCHE KULTURTAGE ÜBERLINGEN 15.-18.10.2015

JUGEND-GESANGSWORKSHOP UND ABSCHLUSSKONZERT

Sonntag, 18.10.2015 | 16:00 Uhr | Salem International College (Kurt-Hahn-Straße 1. Aula)

GEMEINSAMER GESANGSWORKSHOP UND ABSCHLUSSKONZERT VON SHANI GIRLS' CHOIR (ISRAEL) UND JUGENDCHOR DES GYMNASIUMS ÜBERLINGEN

Seit jeher gehört ein spezielles Angebot für Jugendliche zum festen Bestandteil der Jüdischen Kulturtage Überlingen. Es soll die Begegnung mit dem jeweils „Anderen“ ermöglichen und auf diese Weise Respekt, Verständnis und Sympathie fördern. In diesem Jahr begegnen sich junge Sängerinnen aus Israel und Jugendliche aus Überlingen zum gemeinsamen Musizieren.

Der Aufenthalt des multikulturellen Shani Girls' Choir aus Israel in Überlingen eröffnet die Möglichkeit zu einem Workshop, bei dem die 13- bis 18-jährigen Mädchen aus Israel und der Jugendchor des Gymnasiums Überlingen die Musik des jeweils anderen Ensembles kennen lernen.

Das Ergebnis des Workshops präsentieren die jungen Sängerinnen und Sänger aus Israel und Überlingen in einem rund einstündigen gemeinsamen Konzert am Sonntag, 18.10.2015, um 16:00 Uhr in der Aula des Salem International College.

Die Leitung von Workshop und Konzert haben Alexandra Kim (Israel) und Arno Nyč (Überlingen).

Karten für das Konzert am 18.10.2015 im Vorverkauf € 5, an der Kasse zzgl. € 2 | Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. +49(0)7551 947-1523) und Verkaufsstellen mit ReserviX-Anbindung | Online-Tickets www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de

Reise und Aufenthalt des Shani Girls' Choir werden ermöglicht durch den Verein Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V., den Lions Club Überlingen-Pfullendorf, das Stadtwerk am See (Friedrichshafen) und Salem International College.